



Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr

Eisenbahntage (Railway Days) 2013 Railway Investment Summit der erweiterten Schwarzmeerregion (WBSA) 8. Tagung

Am 8. und 9. Oktober fand die **8. Tagung** des *Railway Investment Summit* der erweiterten Schwarzmeerregion (WBSA) in Bukarest (Rumänien) statt. Diese Tagung wurde vom Club Ferroviar und dem Verband der rumänischen Eisenbahnindustrie unter der Ägide der GEB, OTIF und UNIFE organisiert.

Über **200 Teilnehmer** aus einem breiten Spektrum an Wirtschaftszweigen waren vertreten: Verwalter, Betreiber, Infrastrukturbetreiber, internationale Verbände, Gewerkschaften, Logistikunternehmen, Investmentbanken, Universitäten und Berater.

Die WBSA ist aufgrund des weiter steigenden Verkehrsaufkommens beispielsweise auf der China-Kasachstan-Strecke Richtung Schwarzes Meer und Europa (eine Strecke, die mit der China-Transsibirien Hauptstrecke konkurriert) eine strategisch wichtige Region. Zudem sind nahezu **alle WBSA-Länder (28) OTIF-Mitgliedstaaten** und wenden die Einheitlichen Rechtsvorschriften des COTIF an.

Die Teilnehmer betonten, wie wichtig ein Mentalitätswandel von nationalen hin zu internationalen Interessen sei, so dass nationale Systeme in ein gemeinsames System integriert werden könnten. Als Beispiel wurde aufgeführt, dass Investitionen in die Straße in Westeuropa doppelt so hoch, in Osteuropa 1,7 Mal so hoch und in Rumänien zwanzig Mal so hoch sind wie Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur.



Herr Sorger, Technischer Experte der OTIF während seiner Präsentation





Die GEB schlug eine Angleichung der Güterverkehrsausgaben von Straße und Schiene und die vollständige Internalisierung externer Verkehrskosten vor.

Am ersten Tag hielt **Herr Sorger**, Technikexperte der OTIF, eine Präsentation über die OTIF und die internationalen Eisenbahnvorschriften. **Herr Cesare Brand**, Generalsekretär des CIT, warb für die Anwendung der CIM-Vorschriften des COTIF als der besten Rechtsgrundlage für den intermodalen Verkehr.

Vertreter der Universitäten empfahlen, die Länder völlig frei die Option auszuwählen zu lassen, die an ihre Gegebenheiten am besten angepasst sei und dabei auch die Möglichkeit eines Wechsels vom Holding Modell zum Modell der Vertical Separation oder umgekehrt im Eisenbahnsektor zu berücksichtigen.

Am zweiten Tag wurden unterschiedliche Panels organisiert: jeweils eins zu den Themen „Infrastrukturentwicklung“, „Güterverkehr und Logistik“ und „Eisenbahnpersonenverkehr“. Die Teilnehmer des Seminars „Güterverkehr und Logistik“ beklagten sich über den schlechten Zustand der Eisenbahninfrastruktur in vielen WBSA-Ländern und forderten faire Bedingungen zwischen den Verkehrsträgern. Die Entstehung **einer gemeinsamen Vision** gilt als eins der grundlegenden Ziele bei der Entwicklung der Eisenbahn in der Schwarzmeerregion.

Am Ende des Gipfels wurde ein **Positionspapier** zur Entwicklung der Eisenbahn in der erweiterten Schwarzmeerregion angenommen.



Bitte kontaktieren Sie für weitere Auskünfte:

Bas Leermakers

Leiter der technischen Abteilung
Tel. +41 (0)31 359 10 25
bas.leermakers@otif.org

Peter Sorger

Technischer Experte
Tel. +41(0)31 359 10 26
peter.sorger@otif.org